Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 33

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

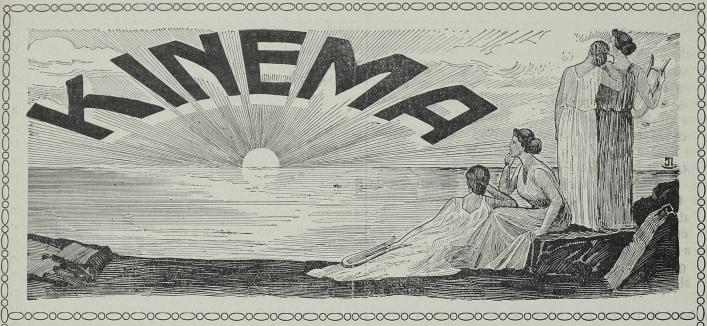
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter

con Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique con

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag o Parait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

> Abonnements: Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.-Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.-

000000000000000

Insertionspreise: Die viergespaltene Petitzeile 30 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne - 30 Cent.

Annoncen-Regie: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülaəh Nr. 14

00000000000

Berbandstag der Kinobesiker Umerikas.

000

Unläßlich der ersten internationalen Kinvausstellung in New-Nort, an der nur Amerikaner beteiligt waren, fand daselbst auch der dritte Verbandstag des Bundes der Lichtbildtheaterbesitzer von Amerika vom 7.—12. Juli a. c. statt. Der Bürgermeister von New-Nork, 23. J. Gannor, hielt eine Rede, aus der wir folgendes auszugsweise wiedergeben:

Der Verbandstag gleicht eigentlich eher einer politi= ichen Nationalversammlung (Seiterkeit), denn die Flaggen aller Staaten find vertreten. Trot dem ich verreift war, bin ich nun hier, entweder kamen Sie zu mir oder ich zu Ihnen (Seiterfeit). Bevor ich Bürgermeister wurde, ging ein Schrei durch die Stadt gegen die Kinos, der gleich zu Beginn laut geworden war und knapp vor meiner Erwäh= lung wurden entsprechend dem Begehren von 1—2 Geist= lichen und 3-4 anderen, die Geistliche sein sollten (Heiter= feit), die viel beffer sind wie wir anderen alle, 500 Kino= konzessionen eingezogen, fast alle, die es gab, und wie ich fand, ohne Erfolg.

Damals war ich Richter, hatte aber meine Augen of= fen, wie alle Richter (Heiterkeit), und wußte etwas über Kinos, wußte, daß der Kampf gegen sie absolut grundlos war. Die 500 entzogenen Konzessionen kosteten den Leuten über 1 Million Dollars, bis sie ihre Geschäfte wieder eröffnen konnten, vielleicht noch mehr. Es war eine jener Herzlosigkeiten, die ab und zu bei Regierungen auf Bunsch

(Heiterkeit), ihrel Köpfe immer zum Fenster hinaus in die Angelegenheiten anderer stecken. Lassen wir sie, ich spreche nur ab und zu von ihnen zu meiner Erheiterung (Beifall). Einige von ihnen verfündeten auf der Kanzel und durch die Presse, daß in den Kinos unanständige Bilder gezeigt werden. Ich aber meine, das Publikum, die Bäter und Mütter, die mit den Kindern an der Sand hin= famen, wären bei garstigen Bildern wieder gegangen (Bei= fall). Ich gab daher Auftrag, jedes Kino in New-York zu prüfen, und laut Bericht gab es in keinem einzigen ein zu beanstandendes Bild (Beifall). Ich ernannte eine Kommiffion, die eine Verordnung ausarbeitete, die bis= her fehlte, und die Stadtvertretung nahm diese Berord= nung jetzt entgegen den Feinden an (Beifall). Die Kinos find fortan behütet, Leben und Sicherheit, sowie die Moral ihrer Besucher werden gehörig beschützt, aber nicht unge= hörig bewacht (Beifall). Man wollte eine Verordnung, wonach sie fein Bild zeigen sollten, das nicht vorher von einem Zensor oder einer Zensur genehmigt wurde. Ich erhob hiergegen Einspruch, denn ich hatte nur gesunde Personen in dieser Stadt und solche zu beschirmen, deren Tugenden nicht besser waren wie die unsrigen und Zensur gehört nicht in eine freie Verwaltung (Beifall). Wir ha= ben Gesetze gegen auftößige Bilder und Literatur, die ge= nügten jenen Leuten nicht, deren jeder dachte, ich werde ihn zum Zensor ernennen (Heiterkeit). Sie wollten im voraus Ihnen und mir vorschreiben, welche Bilder hier gezeigt werden dürfen. Die jetzige Verordnung ist nicht vollkommen, aber so gut, wie sie heutzutage nur möglich war. Die Zensur würde das Publikum nur in andere Städte vertreiben, ich aber denke, die "lebenden Photogewisser Leute sich ereignen, die zu gut für diese Welt find graphien" find eines der wohltätigften Dinge meiner Zeit